

Muskeln - Gelenke - Knochen

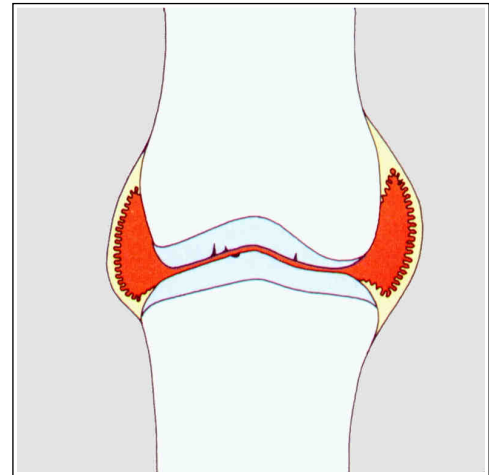
□ Chronische Polyarthritis

Die chronische Polyarthritis zählt zu den Krankheiten des rheumatischen Formenkreises und ist die häufigste entzündliche Gelenkerkrankung.

Die Krankheit verläuft schleichend oder in Schüben und tritt bevorzugt zwischen dem dritten und fünften Lebensjahrzehnt auf. Frauen sind etwa zwei- bis viermal häufiger betroffen als Männer.

Typische Zeichen sind die Bewegungseinschränkungen der Gelenke, vor allem am Morgen und Gelenkschmerzen.

Die Ursache ist unbekannt. Die Krankheit beginnt mit einer Entzündung der Gelenkinnenhaut. Es kommt zu örtlichen Schwellungen, Schmerzen und Rötung.



Der Entzündungsprozess kann auch auf Knorpelgewebe, Gelenkkapsel, Bänder und Sehnenscheiden übergreifen und diese langsam zerstören. Dies führt zur Bewegungseinschränkung und Verformung des Gelenks.

Was Sie bei einer chronischen Polyarthritis beachten sollten

Man unterscheidet die medikamentöse Therapie, die entzündungshemmend, abschwellend und schmerzlindernd wirkt und die physikalische Therapie zur Erhaltung der Beweglichkeit.

Bei etwa der Hälfte der Patienten verläuft die chronische Polyarthritis leicht, wenn die Therapie konsequent nach den Anweisungen des Arztes durchgeführt wird.

Falls Nebenwirkungen auftreten, kann Ihr Arzt in den meisten Fällen die Therapie auf eine besser verträgliche Darreichungsform oder auch auf ein anderes Medikament umstellen.

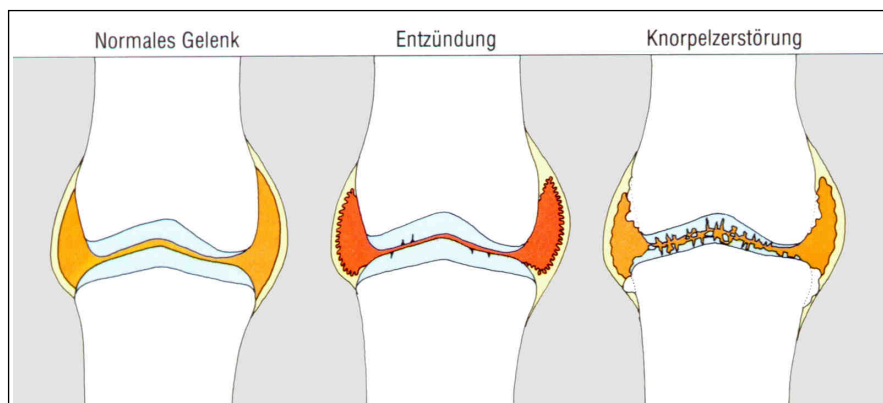
Kleines Medizin-Lexikon

Arthritis

Entzündung der Gelenkhinnenhaut, die auf Gelenkknorpel und Gelenkknochen übergreifen kann, meist mit Ergüssen und Bewegungseinschränkungen verbunden.

Polyarthritis

Entzündung mehrerer Gelenke, die gleichzeitig oder nacheinander auftritt.



Wenn Ihr Arzt bei Ihnen eine chronische Polyarthritis festgestellt hat, bedeutet dies, dass Sie zukünftig eng mit Ihrem Arzt zusammenarbeiten müssen. Denn diese Krankheit erfordert ständige ärztliche Kontrolle und Ihre Mithilfe bei der Behandlung.

Copyright Text und Bilder:
medimed-Patientenscheck-System, Frankfurt

Wichtiger Hinweis: Diese Information gibt Hilfestellungen und Anregungen für Ihre Gesundheit. Sie kann und soll das Gespräch mit Ihrem Arzt oder Apotheker aber nicht ersetzen und ist insbesondere nicht als Anleitung zur unkontrollierten Selbstbehandlung gedacht. Für Diagnose und Therapie Ihrer Krankheiten ist grundsätzlich der Arzt zuständig. Verordnete Arzneimittel und Behandlungsmaßnahmen dürfen Sie auf keinen Fall ohne Rücksprache mit Ihrem Arzt ändern oder absetzen. Lesen Sie vor einer Medikamenteneinnahme immer den Beipackzettel. Bei allen Fragen wenden Sie sich bitte stets an Ihren Arzt oder Ihre Apotheke.